ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Weltmarkt für Getreide 1956/57

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1957) : Weltmarkt für Getreide 1956/57, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 37, Iss. 12, pp. 715-717

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/132577

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

WIRTSCHAFTSDATEN

Der westdeutsche Außenhandel mit Chemikalien

Der Umsatz der chemischen Industrie der Bundesrepublik wird 1957, einschl. Kohlenwertstoffe, Kunststoffe, Kali- und Steinsalzgewinnung sowie Chemiefasern, voraussichtlich bei etwa 19 Mrd. DM liegen gegenüber 17 Mrd. DM 1956 und 15,4 Mrd. DM 1955. [1]) Die Auslandsquote daran kann auf etwa 21 % veranschlagt werden gegenüber 20,3 bzw. 19,7 % in den beiden Vorjahren. Die Industrie beschäftigt gegenwärtig etwa 1/2 Million Menschen. Seit 1955 ist der arbeitstägliche Produktionsindex auf Basis 1950 von 184 auf 201 im Jahre 1956 und auf monatsdurchschnittlich 224 im ersten Dreivierteljahr 1957 gestiegen. Er hat sich seit 1950 also mehr als verdoppelt und im Verlaufe der letzten zwei Jahre um 22 % erhöht.

Nimmt man als Erzeugnisse der chemischen Industrie die Gruppen von Waren, über die Tab. 2 einen Überblick gibt, so belief sich die Einfuhr des Jahres 1956 auf rd. 1 Mrd. DM, die Ausfuhr auf über 3,5 Mrd., so daß sich ein Ausfuhrüberschuß von 2,5 Mrd. DM ergibt. Das erste Dreivierteljahr 1957 erbrachte bereits einen Aktivsaldo von über 2,1 Mrd. DM, so daß für das ganze Jahr 1957 noch mit einem höheren Überschuß als im Vorjahr gerechnet werden kann.

In der kurzen Zeitspanne seit 1955 hat sich die Einfuhr volumenmäßig, d. h. zu konstanten Preisen von 1950 berechnet, in etwa demselben Maße erhöht wie die Gesamteinfuhr gewerblicher Erzeugnisse (+ 20 %), dagegen hat die chemische Ausfuhr sich mit 34 %

[1]) Vgl. auch „Wirtschaftsdienst", 16. 8. 1956, S. 465 ff.

Volumen des westdeutschen Chemikalienaußenhandels

Tab. 1 (1955 = 100)

Jahr	Einfuhr		Ausfuhr	
	insges.	dav. Fertigwaren	insges.	dav. Fertigwaren
1950	27	23	32	31
1951	33	32	51	50
1952	37	29	47	42
1953	45	42	68	64
1954	75	68	87	85
1955	100	100	100	100
1956	105	166	118	118
1957 [1])	120	198	134	140

[1]) Schätzung.

Tab. 2 **Chemieaußenhandel nach wichtigen Erzeugnisgruppen**

Erzeugnisgruppe	Mengen in 1000 t			Werte in Mill. DM		
	1955	1956	Jan.-Sept. 1957	1955	1956	Jan.-Sept. 1957
Einfuhr insgesamt	**2 438**	**2 242**	**1 930**	**935,1**	**1 015,4**	**905,1**
Chemische Roh- und Halbstoffe	**2 192**	**1 975**	**1 716**	**378,5**	**366,8**	**313,6**
Rohphosphate	957	904	799	66,8	69,5	64,4
Schwefel, roh	56	63	48	9,2	10,9	8,5
Borate, Borsäure, roh	31	31	23	9,1	9,9	7,2
Mineralische Düngemittel	329	236	283	19,8	14,0	16,2
Pflanzen zur Herstellung von Riech- und Heilmitteln, Insektiziden	9	10	7,2	17,4	17,1	12,9
Kaseine	8	7	6,5	14,0	13,8	11,8
Terpentinöl, Harze, Erzeugnisse d. Destill. von Nadelhölzern	71	65	51	48,9	45,3	36,6
Kohlenstoff (Ruß)	9,1	10,0	8,9	9,3	9,4	8,3
Teer und Teerdestillationserzeugnisse	126	136	112	39,4	37,8	36,5
Phenole, Kresole, Xylenole u. ä.	13	12	8,3	17,0	16,0	10,9
Glycerin	5,7	7,5	5,9	10,5	12,0	7,5
Schwefelsäure	245	143	74	22,8	12,9	5,1
Gerbstoffauszüge	23	19	17	20,6	16,9	13,7
Chemische Vor- und Enderzeugnisse	**246**	**267**	**214**	**556,6**	**648,6**	**591,5**
Kunststoffe und Kunststoffwaren	42	57	59	136,3	177,8	182,5
Teer- u. a. Farbstoffe, Farben, Lacke, Kitte	11	12	9,7	39,1	36,3	29,8
Dextrine, Gelatine, Leim, Sprengst., Zündw.	12	15	12	11,7	13,8	12,9
Oxyde v. Ni, Co, Mo, W, V, Ti, U, Sn, Cu, Hg	3,4	2,4	1,4	15,6	14,9	7,4
Chemische Grundstoffe wie Si, Te, As, Hf, B	8,3	6,7	2,7	12,1	11,0	4,9
Chlor, Brom, Sauerstoff, Selen	16	7,4	2,5	13,7	19,1	4,2
Acycl. Alkohole und deren Halogen-, Sulfo- und Nitroderivate	20	24	26	16,7	22,5	26,4
Phthalsäure, deren Salze und Derivate	6,0	3,5	4,0	11,4	7,4	7,0
Ätherische Öle und Resinoide	1,1	1,2	1,1	27,0	30,5	23,9
Gemische a. Basis natürl. u. künstl. Riechst.	0,2	0,2	0,2	14,9	12,6	10,6
Netz-, Reinigungs-, Waschmittel u. dgl.	7,9	3,4	2,4	11,7	6,7	5,4
Photochemische Erzeugnisse	1,3	1,4	1,2	24,3	26,9	23,6
Pharmazeutische Erzeugnisse	3,4	4,2	4,0	66,7	83,5	91,9
Kosmetische Erzeugnisse	0,05	0,06	0,05	9,6	9,7	7,6

Weltwirtschaftliche Chronik

Seeschiffahrt

Ihren Portugal-Dienst ab Hamburg hat die Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei Kusen, Heitmann & Cie., KG, Hamburg, Anfang Oktober 1957 auf etwa 10 Fahrten monatlich erweitert.

(*)

In ihrem Dienst Hamburg—Hull/Goole gewährleisten die Associated Humber Lines seit dem 1. 10. 57 regelmäßige direkte Fahrten nach diesen Häfen.

(*)

Im Nordatlantik-Dienst der United States Lines wird 1958 die rd. 34 000 BRT große „America" das ganze Jahr über, die 53 300 BRT große „United States" nur im Frühjahr und Herbst Bremerhaven anlaufen.

(*)

Regelmäßige Verschiffungsgelegenheiten nach Miama—Havanna—Port au Prince (Haiti) bietet die Compagnie Générale Transatlantique jetzt wieder regelmäßig ab Hamburg.

(*)

Die amerikanische Levante Line wird ihren Dienst USA-Golfhäfen—Mittelmeer ab Anfang November durch Einschluß regelmäßiger 14-täglicher Abfahrten von Houston nach Istanbul über Casablanca—Tripoli—Piräus erweitern.

(Shipping Digest, 30. 9. 57)

Die Wiederaufnahme ihres Dienstes von den San-Francisco—Bai-Häfen über Los Angeles nach Havanna und Santiago de Cuba ab 4. 10. 1957 hat die japanische Daido-Linie angekündigt. Monatlich werden auch kolumbianische und venezolanische Häfen angelaufen. Die Gesellschaft unterhält auch Verbindungen von Kalifornien zur Ostküste Südamerikas und von New York und Kalifornien nach Japan.

(Shipping Digest, 23. 9. 57)

Im Transcaribbean-Dienst Große Seen—Venezuela bedienen die Schiffe der Reederei Ahlmann in Zukunft auch Barranquilla (Kolumbien).

(Shipping Digest, 7. 10. 57)

Am 23. 12. 57 richten der Norddeutsche Lloyd und die Hamburg-Amerika-Linie gemeinschaftlich den Dienst Hamburg/Bremen—Chile durch die Magalhães-Straße wieder ein. Angelaufen werden Punta Arenas—Puerto Montt—Corral—Talcahuano—San Antonio—Valparaiso—Antofagasta—Arica, bei Bedarf auch einer der drei Häfen der Insel Chiloe.

(*)

Ab Hamburg hat die N. V. Havenlijn, Rotterdam einen neuen regelmäßigen Dienst nach den brasilianischen Häfen Recife, Bahia, São Francisco do Sul, Itajai, Rio Grande—Porto Alegre eröffnet.

(*)

Chronik / Verkehr

Eine Linie USA—Golfhäfen—Westafrika wird die Osloer Reederei Oivind Lorentzen Mitte November einrichten.

(Scandinavian Shipping Gazette, 16. 10. 57)

Einen zweiten Dienst Hamburg—Fernost wird die Holland Oostazie Lijn Mitte November über Antwerpen—Amsterdam—Rotterdam nach Manila—Hongkong—Schanghai—Nordchina einrichten. Heimkehrend werden Schanghai—japanische Häfen — Hongkong — Aden — Alexandria — Genua — Marseille — Casablanca — Rotterdam — Amsterdam bedient.

(Scandinavian Shipping Gazette, 16. 10. 57)

Im zunächst monatlichen Liniendienst der Polish Ocean Lines nach Indien, Pakistan und dem Fernen Osten wird Hamburg seit Anfang Dezember bedient.

(*)

Auf ihrer Linie Europa—Ostasien durch den Suezkanal wird die Nippon Yusen Kaisha, Tokio, nur noch Hamburg und Rotterdam anlaufen. Die Reisedauer wird dadurch um etwa 10 Tage verkürzt.

(*)

Einen Dienst Hampton Roads—Japan hat die amerikanische Moller Steamship Co. eröffnet. Alle 2 Wochen wird auch Newport News bedient.

(Shipping Digest, 23. 9. 57)

In ihrem Pazifikdienst Sydney—San Francisco werden die britische Orient-Line und die P. & O.-Line ab August 1958 auch Los Angeles bedienen.

(Norwegian Shipping News, 25. 9. 57)

Luftverkehr

Der erste Nonstop-Luftdienst New York—Seattle wurde von den United Air Lines Mitte September mit DC-7-Maschinen eröffnet.

(Shipping Digest [Airshipping], 16. 9. 57)

Die TWA haben einen Super-Star-Nonstop-Dienst Washington—Los Angeles eingerichtet.

(Aviation Week, 16. 9. 57)

Nach Ablauf der Konzession hat die KLM Ende Oktober den Dienst Karatschi—Kabul eingestellt. Der Verkehr wurde entsprechend einem früheren Abkommen von Fluggesellschaften Pakistans und Afghanistans übernommen.

(*)

Immer neue Pläne für die Eröffnung weiterer Linien über die Nordpolar-Route werden bekannt. So hat die Deutsche Lufthansa von der dänischen Regierung die Genehmigung erhalten, eine über Grönland führende Verbindung nach den USA einzurichten. Es wird allerdings wenigstens bis zum Frühjahr dauern, bis dieser Dienst verwirklicht werden kann. — Nach Meldungen aus Paris will sich auch die Air France um die Erlaubnis zu Transarktis-Flügen von Europa nach Amerika bemühen. — Die KLM und die Japan Air Lines haben die Aufnahme von Transpolar-Flügen zwischen Holland und Japan vereinbart. Diese DC-7 C-Flüge will die KLM von Japan aus nach Neu-Guinea weiterführen. Als Eröffnungstermin ist der Herbst 1958 vorgesehen.

(*)

Erzeugnisgruppe	Mengen in 1000 t			Werte in Mill. DM		
	1955	1956	Jan.-Sept. 1957	1955	1956	Jan.-Sept. 1957
Ausfuhr insgesamt	**5 480**	**6 153**	**4 710**	**3 101,1**	**3 548,0**	**3 050,6**
Chemische Roh- und Halbstoffe	**4 412**	**4 945**	**3 693**	**792,9**	**884,4**	**704,4**
Speise- und Industriesalz	762	861	548	18,3	21,3	14,1
Baryt, Witherit	125	119	76	8,8	8,5	6,4
Mineralische Düngemittel	2 674	2 988	2 218	482,9	519,6	406,2
Teer und Teerdestillationserzeugnisse	79	116	99	24,6	38,0	28,7
Ammoniak, rein, Salmiakgeist	18	41	64	7,2	16,1	25,5
Phenole, Kresole, Xylenole u. ä.	7	12	12	9,8	17,0	17,5
Aromatische Kohlenwasserstoffe	27	29	19	43,2	43,9	25,4
Kohlenstoff (Ruß)	14	18	18	12,5	15,6	15,7
Aluminiumoxyd und -hydroxyd	94	91	69	32,4	31,6	26,8
Eisenoxyd und -hydroxyd	147	156	140	25,1	28,1	23,7
Ätznatron, Ätzkali	50	62	57	12,5	15,0	13,9
Natrium und Natriumbisulfat	109	102	74	11,3	11,0	8,3
Essigsäure	7	9	7	6,1	7,5	6,3
Chemische Vor- und Enderzeugnisse	**1 068**	**1 208**	**1 017**	**2 308,2**	**2 663,6**	**2 346,2**
Kunststoffe und Kunststoffwaren	96	120	114	418,6	506,0	469,0
Teerfarbstoffe	18	19	17	259,5	253,8	235,2
Andere Farbstoffe, Farben, Lacke, Kitte	77	86	65	115,2	133,6	104,2
Dextrine, Gelatine, Leim	27	36	35	46,2	57,6	50,9
Sprengstoffe, Zündwaren	6,3	8,2	6,3	35,8	40,6	34,4
Oxyde v. Ni, Co, Mo, W, V, Ti, U, Sn, Cu, Hg	20	26	21	43,6	58,4	44,9
Hydrosulfite, Sulfoxylate	7,1	7,8	6,8	13,3	13,8	12,2
Halogenderivate der Kohlenwasserstoffe außer Chloro-, Bromo-, Jodoform)	24	30	23	35,1	48,3	33,5
Acycl. Alkohole und deren Halogen-, Sulfo- und Nitroderivate	38	46	41	49,6	57,7	51,4
Acycl. Äther und Ätheralkohole und deren Halogen-, Sulfor- und Nitroderivate	5,7	7,6	4,7	9,2	12,4	7,9
Salze, Ester, Halogen-, Sulfo- und Nitroderiv. der Essigsäure	25	26	17	32,7	34,0	22,8
Oxalsäure u. a. mehrbasische Säuren, ihre Salze usw.	22	24	19	50,1	55,0	38,7
Anilin, -salze, Mono- und Polyamine	12	11	10	53,0	50,2	47,8
Harnstoff	72	67	64	33,4	28,5	26,9
Lactame	2,0	3,7	3,1	11,7	20,1	17,0
Synthetische Gerbstoffe	7,5	9,2	9,1	9,4	11,5	11,9
Netz-, Reinigungs-, Waschmittel u. dgl.	22	25	21	35,9	43,2	39,1
Desinfektions- und Schädlingsbekämpfungsm.	28	35	29	61,4	96,8	87,2
Hilfsmittel für Textil- und Lederindustrie, Gerbstoffe u. dgl.	21	27	24	39,7	51,5	45,8
Photochemische Erzeugnisse	5,0	5,8	5,1	67,3	78,7	70,6
Bleistifte, chemischer Bürobedarf	4,7	4,9	3,9	39,4	41,9	34,8
Pharmazeutische Erzeugnisse	13	16	13	277,9	348,5	301,8

Tab. 3 **Westdeutscher Chemieaußenhandel in regionaler Aufteilung [1]**

Gebiet	Einfuhr			Ausfuhr		
	1955	1956	Jan.-Sept. 1957	1955	1956	Jan.-Sept. 1957
Insgesamt	**935,1**	**1 015,4**	**905,1**	**3 101,1**	**3 548,0**	**3 050,6**
Europa-Mittelmeerraum	**572,9**	**613,7**	**521,4**	**2 013,9**	**2 312,7**	**1 934,6**
Skandinavien	42,7	55,1	36,4	342,7	427,7	337,1
Großbritannien-Irland	56,5	63,6	66,3	199,2	212,9	157,9
Gemeinsamer Markt	253,4	262,1	222,7	735,1	892,4	717,6
davon:						
Benelux	157,4	155,0	133,5	391,3	457,9	369,2
Frankreich	63,7	65,0	52 9	159,5	204,6	164,3
Italien	31,1	38,8	32,8	168,5	205,5	162,6
Österreich	8,5	9,5	8,4	141,2	153,5	138,0
Schweiz	104,0	105,9	91,0	183,9	194,6	174,1
Mittelmeerraum	69,3	77,7	58,3	324,2	327,3	302,3
Osteuropa	38,5	39,8	38,3	87,6	104,3	107,6
Übersee	**362,2**	**401,7**	**383,7**	**1 087,2**	**1 235,3**	**1 116,0**
Afrika	9,2	6,8	6,0	87,5	89,3	87,3
Nordamerika	282,9	319,3	320,6	173,2	208,8	166,3
davon:						
USA	257,9	290,6	300,8	146,0	173,3	144,1
Lateinamerika	38,1	37,4	26,4	292,8	363,4	335,2
Mittelamerika	8,4	8,3	8,0	77,7	114,1	107,3
davon:						
Mexiko	7,6	7,7	7,5	29,7	43,9	38,8
Südamerika	29,7	29,1	18,4	215,1	249,3	227,9
davon:						
Argentinien	14,8	15,5	10,5	33,4	35,5	32,5
Brasilien	1,8	1,9	1,7	55,4	73,9	74,2
Columbien	1,1	1,8	1,8	41,6	46,7	34,5
Venezuela	0,1	0,1	0,1	24,1	28,1	27,6
Asien-Ozeanien	32,0	38,2	30,7	533,7	573,8	527,2
davon:						
Indische Union	5,6	5,1	4,9	93,4	97,3	91,3
China (VR)	4,3	4,9	3,6	101,9	108,5	109,3
Japan	9,2	14,5	7,5	82,2	105,8	83,1
Indonesien	2,0	2,8	4,8	43,9	39,2	35,2
Australischer Bund	2,7	4,0	3,4	46,2	54,9	43,0

[1]) Erzeugungs- und Verbrauchsländer. — Der Mittelmeerraum enthält alle an das Mittelmeer grenzenden Länder in Südeuropa, Kleinasien und Nordafrika, mit Ausnahme Italiens, das zu den Ländern des „Gemeinsamen Marktes" gerechnet wurde. Die Angaben für Afrika und Asien verstehen sich ohne die Länder des Mittelmeerraumes.

Ausfuhr wichtiger Chemiegruppen in regionaler Gliederung [1])

Tab. 4 (Werte in Mill. DM)

Erzeugnis/Land	1955	1956	Jan.-Sept. 1957
Kalidüngemittel, aufbereitet	**174,7**	**212,3**	**110,9**
Europa-Mittelmeerraum	98,6	132,5	63,2
davon nach:			
Dänemark	17,4	30,3	16,0
Großbritannien	30,0	32,6	12,7
Gemeins. Markt	28,5	39,3	17,3
davon:			
Benelux	22,9	32,3	13,5
Übersee	76,1	79,8	47,7
davon nach:			
USA	12,2	13,4	10,0
Japan	29,2	36,0	14,8
Stickstoffdüngemittel	**292,4**	**295,1**	**284,5**
Europa-Mittelmeerraum	148,8	143,2	140,4
davon nach:			
Skandinavien	10,7	30,8	19,4
Gemeins. Markt	15,5	13,8	6,9
Mittelmeerraum	118,4	91,4	104,8
davon:			
Spanien	33,6	26,6	32,5
Jugoslawien	1,6	5,9	13,5
Griechenland	11,8	11,8	10,5
Ägypten	31,9	12,3	28,2
Übersee	143,6	151,9	144,1
davon nach:			
Afrika	13,3	7,9	7,8
Nordamerika	15,0	11,9	3,2
Mittelamerika	14,5	26,0	25,0
Südamerika	11,1	13,8	19,9
Asien-Ozeanien	89,7	92,3	88,2
davon:			
China (VR)	52,6	56,4	57,1
Indien	12,3	12,1	23,3
Kunststoffe und Waren daraus	**418,6**	**506,0**	**469,0**
Europa-Mittelmeerraum	296,9	369,1	336,0
davon nach:			
Skandinavien	61,3	72,3	61,3
Großbrit.-Irland	34,2	33,8	32,2
Gemeins. Markt	107,8	142,3	129,8
davon:			
Benelux	62,2	76,7	68,9
Frankreich	18,7	30,3	29,0
Italien	23,6	30,5	27,2
Österreich	25,5	31,5	27,8
Schweiz	31,1	41,1	35,4
Mittelmeerraum	25,7	31,5	30,3
Osteuropa	11,3	16,6	19,2
Übersee	121,7	136,9	133,0
davon nach:			
Afrika	19,4	21,9	19,6
Nordamerika	20,0	22,5	22,6
Mittelamerika	6,6	9,3	8,1
Südamerika	26,5	26,0	26,1
Asien-Ozeanien	49,2	57,2	56,6
Teer- u. a. Farbstoffe, Lacke, Kitte	**374,7**	**387,4**	**339,4**
Europa-Mittelmeerraum	217,4	239,4	192,4
davon nach:			
Skandinavien	35,2	38,7	29,1
Großbrit.-Irland	10,4	11,1	10,3
Gemeins. Markt	80,3	97,9	75,0
davon:			
Benelux	39,7	46,9	36,9
Frankreich	19,9	25,5	19,0
Italien	18,9	23,0	16,8
Österreich	13,8	13,1	11,9
Schweiz	25,5	19,6	17,8
Mittelmeerraum	34,4	37,8	27,6
Osteuropa	17,8	21,2	20,7
Übersee	157,3	148,0	147,0
davon nach:			
Afrika	4,9	4,8	4,8
Nordamerika	13,5	14,4	9,2
Lateinamerika	30,7	38,0	30,8
Asien-Ozeanien	108,2	90,8	102,2
davon:			
Indische Union	25,4	24,9	18,0
China (VR)	18,9	6,6	19,3
Japan	20,8	24,1	24,0
Pharmaz. Erzeugn.	**277,9**	**348,5**	**301,8**
Europa-Mittelmeerraum	154,4	181,5	153,2
davon nach:			
Skandinavien	19,1	22,9	18,2
Großbrit.-Irland	7,6	9,3	8,5
Gemeins. Markt	46,6	59,1	49,3
davon:			
Benelux	22,0	27,0	22,3
Frankreich	8,5	11,4	10,1
Italien	15,0	19,1	15,1
Österreich	12,4	13,2	13,1
Schweiz	18,3	17,0	15,4
Mittelmeerraum	39,9	45,3	38,5
Osteuropa	10,5	14,7	10,2
Übersee	123,5	167,0	148,6
davon nach:			
Afrika	6,4	8,3	9,2
Nordamerika	16,7	23,2	15,3
Mittelamerika	8,1	13,1	14,3
davon:			
Mexiko	2,8	5,2	6,6
Südamerika	39,1	52,8	43,3
davon:			
Argentinien	2,4	7,4	6,3
Brasilien	6,4	10,3	8,9
Venezuela	8,1	8,4	8,4
Asien-Ozeanien	53,2	69,6	66,5
davon:			
Indische Union	9,2	10,7	10,9
China (VR)	3,3	6,5	8,3
Japan	9,3	10,5	9,4

[1]) Anmerkung wie Tab. 3.

weit stärker erhöht als die von gewerblichen Erzeugnissen im ganzen (+ 28 %). Das gilt besonders im Fertigwarensektor (Vor- und Enderzeugnisse), wo sich Steigerungen um 34 % in der Einfuhr und 40 % in der Ausfuhr ergaben. Hier liegt das Hauptgewicht des westdeutschen Chemieaußenhandels und hat sich in den letzten Jahren weiter dorthin verlagert (Tab. 1).

In der Einfuhr chemischer Rohstoffe sind Rohphosphate (vgl. Tab. 2), Schwefel und Borsäure die bedeutendsten Posten, bei den Halbstoffen vor allem Terpentinöl, **Teerdestillationserzeugnisse, Gerbstoffauszüge** und andere in der Tabelle genannte Produkte; hier ist gegenüber 1955 ein relativ starker Rückgang der Einfuhr von Schwefelsäure zu verzeichnen. Von Fertigerzeugnissen entfällt der Hauptanteil (über die Hälfte) auf Kunststoffe und Pharmazeutika, deren Einfuhr in den ersten neun Monaten 1957 bereits größer war als im ganzen Jahre 1956.

Die chemische Rohstoffausfuhr umfaßt in erster Linie Speise- und Industriesalz sowie Stoffe wie Baryt und Witherit, die Halbwarenausfuhr zu über 50 % mineralische Düngemittel, in größerem Umfang auch Teer- und Teerdestillationserzeugnisse, aromatische Kohlenwasserstoffe, Ammoniak sowie Oxyde und Hydrooxyde von Eisen und Aluminium. In der Ausfuhr chemischer Fertigwaren stehen, wie in der Einfuhr, Kunststoffe und Waren daraus sowie Pharmazeutika an erster Stelle. Zusammen mit Teerfarbstoffen, Farben und Lacken entfallen 46 — 47 % der Ausfuhr auf diese Gruppen. Die

Chronik / Währung

EUROPA

Belgien

Eine Bankengruppe, bestehend aus der Société de Banque Suisse, der Dresdner Bank und der Chase Manhattan Bank of New York, hat dem belgischen Staat eine Anleihe von 75 Mill. sfrs. zugestanden.

(Agence Economique et Financière, 26. 11. 57)

Bundesrepublik

In Berlin ist eine Bank gegründet worden, die sich speziell mit der Finanzierung des Handels mit der Sowjetunion und den Ostblockländern befaßt. Sie ist als Berliner Import-Export-Bank eingetragen und hat ein Grundkapital von 4 Mill. DM.

(Financial Times, 29. 11. 57)

Frankreich

Auf dem Devisen-Schwarzmarkt fiel der französische Franc am 14. 11. 1957 um 31 Punkte auf den bisher noch nicht erreichten Tiefstand von 507 ffrs = 1 US-$.

(New York Herald Tribune, 15. 11. 57)

Großbritannien

Premierminister Macmillan hat ein 7-Punkte-Programm zur Bekämpfung der Inflation entwickelt. Die Programmpunkte sind: keine übermäßigen Staatsausgaben; keine Restriktionsmaßnahmen, die das Wachstum der Produktion beeinträchtigen; keine Erhöhung von Dividenden oder Löhnen ohne Rücksicht auf die Produktionsentwicklung; Förderung des Sparens; Erhöhung der Devisenreserven; hohe Investition jetzt und noch höhere, sobald das Land sie sich leisten kann.

(Financial Times, 9. 11. 57)

Jugoslawien

Im Jahre 1956 hat die Gesamtkreditsumme um 307,1 Mrd. Dinar auf 1378,7 Mrd. Dinar zugenommen gegenüber einem Zuwachs von 79,7 Mrd., 177,7 Mrd. bzw. 96,6 Mrd. Dinar in den Jahren 1953, 1954 und 1955.

(Glasnik, September 1957)

Niederlande

Mit der Deutschen Bank, Frankfurt/M., wurde ein Abkommen getroffen, wonach die Deutsche Bank für 200 Mill. hfl einjährige Schatzanweisungen gegen einen Diskont von 5 1/8 % übernommen hat.

(Nieuwe Rotterdamse Courant, 11. 11. 57)

Norwegen

Die Regierung legte eine Anleihe von 100 Mill. nKr. auf, die mit 3 % verzinslich ist und 4 Jahre läuft, jedoch kann der Gläubiger nach 2 Jahren Rückzahlung verlangen. In diesem Fall bekommen die Gläubiger einen Rückzahlungskurs von 101 % statt von 102 1/8 % nach 4 Jahren.

(Agence Economique et Financière, 22. 11. 57)

Österreich

Die Bilanzschulden Österreichs, die Ende 1956 13,02 Mrd. S betragen hatten, werden sich durch die 1957 vorgenommenen Kreditoperationen und unter Berücksichtigung der Tilgungen bei älteren Schulden auf insgesamt 15,17 Mrd. S erhöhen. Von dieser Gesamtsumme per Ende 1957 entfallen 990,4 Mill. auf Schulden aus der Zeit vor 1938.

(Internationale Wirtschaft, Wien, 8. 11. 57)

Chronik / Währung

Sowjetunion

Die Sowjetunion wird Ägypten einen Wirtschaftskredit von 200 Mill. $ gewähren. Nach Berichten aus Damaskus werden die Sowjetkredite an Syrien eine Summe von 100 Mill. $ ausmachen. Andere Sowjetanleihen sind an Indien, Burma, Afghanistan und Indonesien gegangen.

(New York Herald Tribune, 22. 11. 57)

FERNER OSTEN

Malaya

Es ist zweifelhaft, ob die geplante Zentralbank vor 1959 errichtet werden wird.

(Financial Times, 16. 10. 57)

Indische Union

Der Staatspräsident von Indien gab eine Notverordnung heraus, worin er die Reservebank von Indien ermächtigt, ihre Gold- und Devisenbestände auf einen Minimumstand von 2 Mrd. Rs (150 Mill. £) zu reduzieren. Im Gesetz sind als Minimumstand 4 Mrd. Rs in ausländischen Wertpapieren und 1,15 Mill. Rs in Goldbarren als Reserve vorgesehen.

(Times, 1. 11. 57)

China

Im Januar 1958 soll eine Anleihe in Höhe von 630 Mill. Yuan aufgelegt werden, die mit 4 % verzinslich und in 10 Jahren ab 1959 zu tilgen ist.

(Agence Economique et Financière, 8. 11. 57)

NORD- UND SÜDAMERIKA

Kanada

Die Regierung legte eine Anleihe von 650 Mill. $ auf, wovon 250 Mill. $ mit 3 % verzinslich sind bei Rückzahlung am 1. 10. 1959 und bei einem Emissionskurs von 98,6 %, d. h. bei einer Rendite von 3,81 %. Die restlichen 400 Mill. $ sind mit 3 % verzinslich, am 15. 12. 1960 rückzahlbar bei einem Emissionskurs von 97,6 %, d. h. bei einer Rendite von 3,85 %. Die Anleihe ist zur Ablösung zweier Anleihen zu 2 % und 3 % im Betrag von 1 Mrd. $, die am 1. 5. 1958 zurückzuzahlen sind, bestimmt.

(Agence Economique et Financière, 28. 11. 57)

USA

Für 4 Bundesreservebanken (Atlanta, Richmond, New York und St. Louis) genehmigte der Federal Reserve Board am 14. 11. 1957 eine Herabsetzung des Diskontsatzes von 3½ auf 3 %. Von den anderen 8 Reservebanken erwartet man entsprechende Anträge.

(New York Times, 15. 11. 57)

Die Regierung hat 4,2 Mrd. $ als den Betrag festgesetzt, den sie beim Kongreß als Auslandshilfe für das nächste Jahr beantragen wird.

(New York Herald Tribune, 18. 11. 57)

Chile

Der Banco Central de Chile hat den Banken erlaubt, die Zinssätze für Termindepositen selber festzusetzen. Vorher war ein Maximumsatz von 3½ % p. a. erlaubt, und die Mittel mußten mindestens auf 6 Monate festgelegt werden. Nunmehr werden Depositen bei einer Einlagezeit von mindestens 3 Monaten mit dem Höchstsatz verzinst, bei kürzerer Einlagezeit niedriger.

(Fortnightly Review, 9. 11. 57)

Ausfuhrsteigerung seit 1955 war am ausgeprägtesten bei den Kunststoffen und Waren daraus, bei Pharmazeutika, bei Dextrin, Gelantine und Leimen, bei Lactamen, synthetischen Gerbstoffen, Reinigungs-, Desinfektionsmitteln und Schädlingsbekämpfungsmitteln, Hilfsmitteln für die Textil- und Lederindustrie u. a.

Etwa 60 % der Chemieeinfuhr stammen aus dem Raum Europa-Mittelmeer, und etwa 65 % gehen dorthin (Tab. 3). Der überwiegende Teil des Europahandels entfällt auf die Länder des geplanten Gemeinsamen Marktes, doch sind in der Ausfuhr auch Skandinavien und die Länder des Mittelmeerraumes, vor allem Spanien, Portugal, Griechenland, die Türkei, Jugoslawien und Ägypten bedeutende Bezieher westdeutscher Chemikalien (vgl. auch Tab. 4). Die Einfuhr aus Übersee kommt hauptsächlich aus den USA, wobei Rohphosphat, Kunststoffe und pharmazeutische Erzeugnisse die bedeutendsten Posten sind (vgl. auch Tab. 5). Die Ausfuhr nach Übersee fächert sehr stark aus und geht praktisch in alle Länder der Welt. Auffallend ist der hohe Anteil der Gebiete der östlichen Hemisphäre (etwa 47 %), wobei Rotchina vor Japan und der Indischen Union Hauptabnehmer ist. Bei Rotchina entfallen über 50 % der Exporte auf Stickstoffdüngemittel (vgl. Tab. 5), während Japan vor allem Kalidüngemittel und Farbstoffe aufnimmt. Die Ausfuhr nach der Indischen Union besteht etwa zur Hälfte aus Stickstoffdüngemitteln, Farbstoffen und Pharmazeutika. Dr. Schl.

Chemieeinfuhr in regionaler Gliederung [1]

Tab. 5 (Werte in Mill. DM)

Erzeugnis/Land	1955	1956	Jan.-Sept. 1957
Rohphosphate	**66,8**	**69,5**	**64,4**
Marokko	35,0	40,0	33,5
Algerien, Tunesien	8,7	9,4	6,1
Sowjetunion	5,7	6,1	6,6
USA	16,4	13,5	18,0
Kunststoffe, Waren dazu	**136,3**	**177,8**	**182,5**
Europa-Mittelmeer	50,0	67,5	58,7
davon aus:			
Großbritannien	8,0	10,2	9,4
Gemeins. Markt	27,3	36,2	30,1
davon aus:			
Benelux	17,0	20,7	17,6
Italien	8,0	13,0	10,8
Schweiz	10,4	13,1	11,0
Übersee	86,3	110,3	123,8
davon aus:			
USA	65,1	85,3	105,3
Kanada	21,0	24,7	18,2
Pharmaz. Erzeugn.	**66,7**	**83,5**	**91,9**
Europa-Mittelmeer	47,6	58,8	58,8
davon aus:			
Gemeins. Markt	13,9	22,8	20,9
davon aus:			
Benelux	6,9	10,7	12,0
Frankreich	5,0	7,7	6,9
Schweiz	27,5	29,3	28,1
Übersee	19,1	24,7	33,1
davon aus:			
USA	16,0	19,7	27,0
Japan	2,4	4,3	4,1

[1]) Anm. wie zu Tab. 3.

Übersicht über neue Handelsabkommen

Argentinien — Deutschland (West)

Am 25. 11. 1957 wurden ein Handels- und Zahlungsabkommen sowie ein Konsolidierungsabkommen für argentinische Handelsschulden und für argentinische Zentralbankschulden an die Bundesrepublik unterzeichnet. Die Bundesrepublik ist nunmehr Teilnehmer am argentinischen multilateralen Handels- und Zahlungssystem.

Bulgarien — Burma

Mitte November 1957 wurde ein für 1958 gültiges Handelsabkommen unterzeichnet, das einen Warenaustausch in Höhe von etwa 4 Mill. $ vorsieht. Bulgarien exportiert verschiedene Maschinen, elektrische Ausrüstungen, Textilien, Obstkonserven, Chemikalien, Zement und Medikamente gegen Reis, Baumwolle, Mais und Wolfram.

China (VR) — Ceylon

Kürzlich wurde ein Handels- und Zahlungsabkommen für 1958 sowie ein Wirtschaftshilfeabkommen, das am 1. 1. 1958 in Kraft tritt und für fünf Jahre gültig ist, unterzeichnet. Der Warenaustausch für 1958 wurde auf 95 Mill. Rupien veranschlagt. China liefert Reis, Baumwolltextilien, Stahl, Zement, Chemikalien und Holzerzeugnisse gegen Gummi, Kokosnußöl und Kakao.

China (VR) — Marokko

Mitte Oktober 1957 wurde ein für 1958 gültiges Handelsabkommen unterzeichnet, das einen Warenaustausch von etwa 4 Mill. $ in jeder Richtung vorsieht. China liefert Tee, Baumwollwaren, Seidenstoffe und diverse Maschinen gegen Phosphate, Gefrierfleisch, Fischkonserven, Baumwolle, Kork, Erzeugnisse des Kunsthandwerks und Olivenöl.

Deutschland (Ost) — Mongolei

Anfang November 1957 wurde ein für die Jahre 1958 bis 1960 gültiges Handelsabkommen unterzeichnet. Die Mongolische Volksrepublik exportiert Wolle, Tierhaare, Häute und Felle sowie Rind- und Hammelfleisch und bezieht Ausrüstungen und Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und das graphische Gewerbe, Fotoapparate, Radios, Fahrräder, Textilien und komplette Fabrikanlagen.

Deutschland (West) — Italien

Am 21. 11. 1957 wurde der neue Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag unterzeichnet. Der Vertrag hat zunächst eine Dauer von 10 Jahren.

Deutschland (West) — Kolumbien

Am 9. 11. 1957 wurde ein neues Handelsabkommen unterzeichnet, das inhaltlich weitgehend dem alten Abkommen entspricht. Die Laufzeit beträgt zunächst ein Jahr.

Deutschland (West) — Marokko

Ein Protokoll über den Warenverkehr in der Zeit vom 1. 10. 1957 bis 30. 9. 1958 wurde am 31. 10. 1957 unterzeichnet. Die Einfuhrkontingente für Marokko sind in einer besonderen Liste BM zusammengefaßt. Hauptsächliche deutsche Ausfuhrpositionen sind mechanisches Material, Personenkraftwagen, Traktoren, elektrische Ausrüstungen, Eisen- und Stahlwaren, Landmaschinen sowie Textil- und Werkzeugmaschinen. Die deutsche Einfuhr vollzieht sich im Rahmen der Kontingente der Liste A des deutsch-französischen Handelsabkommens vom 5. 8. 1955.

Frankreich —Dänemark

Ein am 15. 10. 1957 unterzeichnetes Handelsabkommen, das bis zum 30. 9. 1958 gültig ist, schließt die gesamte Franc-Zone ein. Frankreich liefert u. a. diverse Konserven, Schnittblumen, Weine und Spirituosen, Parfümerien, Porzellan und Keramik, Metallmöbel, Mopeds, Farbstoffe und Papiere gegen verschiedene Erzeugnisse der Landwirtschaft, Bier, Schiffsmotorenteile, chemische Erzeugnisse und Kühlgeräte.

Großbritannien— Ungarn

Die neuen bis zum 30. 6. 1958 gültigen Handelsvereinbarungen sehen britische Lieferungen von Textilrohstoffen, Textilien, Chemikalien, Metallen, Walzwaren, industriellen Einrichtungen und diversen landwirtschaftlichen Produkten gegen elektrische, optische und feinmechanische Artikel, Rundfunkgeräte, Chemikalien und landwirtschaftliche Erzeugnisse vor.

Italien — Tschechoslowakei

Anfang November 1957 wurden neue Vereinbarungen über den Handelsverkehr in der Zeit vom 1. 10. 1957 bis 31. 3. 1958 unterzeichnet. Italien exportiert Agrumen, Textilfasern, Maschinen und andere Industrieprodukte gegen Glas- und Porzellanwaren, Holz sowie Malz und Malzextrakt.

Jugoslawien — Polen

Mitte November wurde ein langfristiges Handelsabkommen unterzeichnet, das bis 1960 gültig ist. Polen liefert Maschinen, elektrische und technische Ausrüstungsgegenstände und Kohle gegen verschiedene Bergbauprodukte, Zellulose, Flachs und Häute.

Schweden — Marokko

Kürzlich wurde ein Handelsprotokoll unterzeichnet, das den Handelsverkehr zwischen den beiden Ländern bis zum 31. 3. 1958 regelt. Schweden liefert Maschinen, Traktoren und Lastkraftwagen. Die schwedische Freiliste wird auch gegenüber Marokko angewandt. Schwedische Einfuhrkontingente wurden somit nicht festgelegt.

Schweiz — Ecuador

Am 8. 10. 1957 wurden ein Handelsabkommen und ein Protokoll betreffend den Warenverkehr unterzeichnet. In bezug auf Zölle und Kapitalinvestitionen, Ein- und Ausfuhrbewilligungen sowie bei Devisenzuteilungen wurde gegenseitige Meistbegünstigung eingeräumt. Kontingentslisten wurden nicht aufgestellt.

Schweiz — Tunesien

Kürzlich wurden ein Handelsabkommen mit 18monatiger Laufzeit sowie ein langfristiges Protokoll über die Gewährung der Meistbegünstigung unterzeichnet. Warenlisten wurden nicht aufgestellt.

Sowjetunion — Albanien

Am 22. 11. 1957 wurde ein Abkommen über wirtschaftliche und technische Hilfe unterzeichnet. Die Sowjetunion gewährt an Albanien einen langfristigen Kredit (Zeitraum 1957—1960) in Höhe von 160 Mill. Rubel.

Syrien — China (VR)

Die syrische Kammer ratifizierte am 6. 11. 1957 die Abänderung des Handelsvertrages mit China. Demzufolge wird Syrien Getreide, Hülsenfrüchte, Tabak, Häute und Felle, Gewürze und ölhaltige Samen liefern und Erzeugnisse der Eisen- und Stahlindustrie, Baumaterialien, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Seidengewebe und Konsumgüter beziehen.

Tschechoslowakei — Island

Anfang November 1957 wurde ein Handelsabkommen unterzeichnet, das für die Zeit vom 1. 9. 1957 bis 31. 8. 1960 gültig ist. Die Tschechoslowakei liefert Gummischuhe, Reifen und Schläuche, Fensterglas, Glühbirnen und Leuchtstäbe, Zucker, Textilien, Eisenbleche, Eisenwaren, Kabel, diverse Maschinen und elektrisches Material gegen gesalzene und gefrorene Heringe, Fischöl, Lebertran, Schafwolle.

Tschechoslowakei — Mongolei

Mitte September 1957 wurde ein Handelsabkommen unterzeichnet, das bis Ende 1960 gültig ist. Die Tschechoslowakei exportiert medizinische Ausrüstungen, Medikamente, Chemikalien, Maschinen, Textilerzeugnisse und Schuhwaren gegen Schafwolle, Tierhaare, Pelze und landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Ungarn — Ägypten

Ein kürzlich abgeschlossenes Barterabkommen sieht den Abschluß von Kompensationsgeschäften bis zu einem jeweiligen Limit von 100 000 £ vor. Ägypten wird hauptsächlich Konsumgüter beziehen und dafür landwirtschaftliche Erzeugnisse liefern.

Chronik / Industrie

Weltwirtschaft Kiel
16. AUG. 1958

EUROPA

Norwegen

Eine Erdölraffinerie mit einer Kapazität von jährlich 2 Mill. t Rohöl wird die Esso bei Slagenstangen a Naess am Westufer des Oslo-Fjords errichten.

(Times, 19. 11. 57)

Großbritannien

Das neue Titanwerk der „Imperial Chemical Industries" in Waunarlwydd (Wales) hat Ende Oktober die Produktion aufgenommen. Es ist das erste Werk in Großbritannien für warmverformtes Titan und zur Herstellung von Titanblechen und Titanrundeisen.

(Times Review of Industry, November 1957)

Belgien

Ein Werk zur Wiedergewinnung von Uran aus Rückständen der Uran- und Plutoniumproduktion der westeuropäischen Atomreaktoren soll in Mol, in unmittelbarer Nähe des belgischen Versuchsreaktors, entstehen.

(Le Monde, 3./4. 11. 57)

Portugal

Das Zementwerk von Aliandra bei Lissabon erhält einen Brennofen mit einer Leistung von 1 600 t. Er ist der bisher größte Ofen dieser Art und wird von der französischen Firma Fives Lille gebaut.

(L'Usine, Paris, 3. 10. 1957)

NAHER UND FERNER OSTEN

Türkei

Der Auftrag für den Brückenbau über den Bosporus ist an eine französische Firma vergeben worden (Kosten: 35 Mill. $).

(New York Times, 23. 10. 57)

Israel

Die „Israel Mining Company" unternimmt z. Zt. ausgedehnte Versuche, um die bituminösen Kalkstein vorkommen von Ein-Boqeq am Toten Meer als Brennstoff für Kraftwerke zu verwerten. Alle Experimente über das Verbrennungsverfahren für den Kalkstein, der etwa 15 % Kerogen enthält, sind erfolgreich verlaufen. Die Vorkommen werden auf 14 Mill. t geschätzt. Sie würden als Brennstoffquelle eines mittleren Kraftwerkes (10 000 — 12 000 kW) für etwa 50 Jahre ausreichen.

(Times Review of Industry, Oktober 1957)

Iran

Die amerikanische „Development Resources Corporation" hat ein Erschließungsprogramm für die Provinz Khuzestan ausgearbeitet. Dort sind u. a. eine Zuckerraffinerie auf Rohrzuckerbasis (28 000 t Zucker) und ein Kunststoffwerk (Erdölchemikalien) vorgesehen. Ein weiteres Projekt betrifft den Bau eines Staudammes und eines Kraftwerks am Dez-Fluß (Gesamtkosten rd. 90 Mill. $).

(Wall Street Journal, 8. 10. 1957)

Irak

Eine Schmieröl-Raffinerie wurde bei Bagdad in Betrieb genommen (Baukosten 9,5 Mill. $). Damit kann der Irak seine Einfuhr von raffiniertem Schmieröl (1956 rd. 3,9 Mill. $) beträchtlich senken.

(New York Times, 1. 11. 57)

Weltwarenmärkte November 1957

Warenbezeichnung	Notierung in	Usance	31. 10. 57	Höchstwert	Tiefstwert	29. 11. 57	Veränd. in %
Weltindex der Rohstoffpreise des Hamburg. Welt-Wirtschafts-Archivs	Juli 1929 — Juni 1937 = 100		191,8	193,9 (29)	191,5 (1)	193,9	+ 1,1
Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe	" " "		179,8	184,9 (29)	179,7 (1)	184,9	+ 2,8
Rohstoffe für nichtdauerhafte Güter	" " "		184,3	186,4 (27)	183,4 (5-8)	185,7	+ 0,8
Rohstoffe für dauerhafte Güter ...	" " "		234,3	233,9 (6)	230,7 (21)	231,0	— 1,4
Weizen, Hardwinter II, loco	New York	cts / 60 lbs	268,00	269,75 (18)	267,25 (1)	268,00	± 0,0
Weizen, Northern Nr. 1, Exportpr..	Winnipeg	cts / 60 lbs	159,88	161,87 (29)	160,13 (4-6, 12-14)	161,87	+ 1,2
Roggen, 1. T.	Winnipeg	cts / 56 lbs	104,37	109,— (26)	106,38 (1)	108,62	+ 4,1
Gerste, 1. T.	Winnipeg	cts / 48 lbs	93,00	92,50 (26+27)	90,25 (4)	92,00	— 1,1
Hafer, weißer, Nr. 2, loco	New York	cts / 32 lbs	93,37	95,— (18+19)	93,38 (1)	94,25	+ 0,9
Hafer, 1. T.	Winnipeg	cts / 34 lbs	69,62	70,50 (19-27+29)	69,88 (1+5)	70,50	+ 1,3
Mais, gelb II, loco	New York	cts / 56 lbs	148,13	154,75 (19)	144,63 (7)	149,63	± 1,0
Reis, extra fancy Zenith, ab Mühlen	New York	$ / 100 lbs	11,75	11,75 (1-5)	10,75 (6-29)	10,75	— 8,5
Zucker, Weltkontrakt No. IV, loco	New York	cts / lb	3,64	3,97 (29)	3,58 (7)	3,97	+ 9,1
Kaffee, Santos IV, loco	New York	cts / lb	51,50	55,— (6-13)	51,50 (1-5)	54,50	+ 5,8
Kakao, Accra loco	New York	cts / lb	37,35	42,98 (18)	37,85 (1)	42,60	+14,1
Tee, Orange Pekoe, g. med. brok. .	Colombo	Ceyl.-Cts. / lb	250,00	255,— (4-8)	235,— (11-29)	235,—	— 6,0
Pfeffer, Lampong, schwarz	Singapur	Straits-$ / Picul	63,00	66,— (7)	62,— (13+14)	63,—	± 0,0
Leinsaat, I. Qualität, loco	Minneapolis	cts / 56 lbs	338,00	338,— (1-7)	333,50 (14+15)	334,—	— 1,2
Leinöl, fob New York	New York	cts / lb	16,60	16,60 (1-15)	16,40 (18-29)	16,40	— 1,2
Kopra, Philipp., cif. Pazifikküste .	New York	$ / 2000 lbs	161,00	170,— (27-29)	160,— (1+4)	170,—	+ 5,6
Kokosöl, cif Pazifikküste	New York	cts / lb	13,37	13,50 (20-29)	13,13 (1-6)	13,50	+ 1,0
Palmöl, in Fässern, cif New York .	New York	cts / lb	11,55	11,55 (1-15)	11,10 (18-29)	11,10	— 3,9
Erdnußöl, roh, fob New York	New York	cts / lb	17,12	17,62 (25-27)	17,12 (1-11)	17,37	+ 1,5
Sojaöl, roh, fob New York	New York	cts / lb	13,13	13,75 (29)	13,13 (1-6)	13,75	+ 4,7
Baumwollsaatöl, raff., fob New York	New York	cts / lb	17,12	19,— (25)	17,12 (1-5)	18,62	+ 8,8
Butter, für den Export verfügbar ..	Kopenhagen	dkr / 100 kg	550,00	unverändert	unverändert	550,—	unv.
Talg, fancy, fob. New York	New York	cts / lb	9,25	9,50 (4-18)	9,12 (27+29)	9,12	— 1,4
Schmalz, middle western, loco	New York	cts / lb	13,05	13,05 (1)	12,30 (18-26)	12,42	— 4,8
Schweine, leichte, Lebendgewicht ..	Chicago	$ / 100 lbs	15,75	17,25 (28)	15,75 (4+6)	17,25	+ 9,6
Eier	Kopenhagen	Øre / kg	4,40	4,40 (1-7)	4,10 (11-29)	4,10	— 6,8
Rindshäute, Kühe, 30-53 lbs	Chicago	cts / lb	15,50	15,50 (1-5)	14,25 (6)	14,75	—4,8
Wolle, Schweißwolle, loco	New York	cts / lb	135,00	140,30 (18)	133,70 (4)	137,50	+ 1,9
Wolle, Kammzüge, loco	New York	cts / lb	163,00	169,50 (18)	163,00 (29)	163,00	± 0,0
Wolle, Kammzüge, Merino 64's ...	Bradford	d / lb	127,00	127,— (1)	123,— (7-13)	124,—	— 3,4
Baumwolle, Middl. 15/16, loco	New York	cts / lb	35,20	36,70 (22)	35,25 (1+5)	36,20	+ 2,8
Baumwolle, Karnak, Exportpreis ..	Alexandrien	Tall. / Kant.	110,20	117,80 (27+30)	108,50 (6)	117,80	+ 6,9
Baumwolle, Ashmouni, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Kant.	82,95	87,60 (27)	82,25 (5)	85,25	+ 2,8
Rohseide, AA 20/22, jap. weiß	New York	$ / lb	4,40	unverändert	unverändert	4,40	unv.
Reyon, Viscose, 150/36 den.	Mailand	lire / kg	975,00	unverändert	unverändert	975,—	unv.
Jute, First, cif Antwerpen/Rott. ..	Dundee	s / 2240 lbs	100,00	100,— (11-13)	97,— (28+29)	97,—	— 3,0
Kautschuk, R. S. S. 1, 1. T.	New York	cts / lb	28,20	27,85 (26)	26,37 (12)	27,74	— 1,7
Kautschuk, R. S. S. 1, loco	London	d / lb	23,94	23,57 (1)	22,13 (11)	23,13	— 3,4
Erdöl, Pennsylv., 44,6° Be.	Bradford	$ / 42 gall.	4,65	unverändert	unverändert	4,65	unv.
Steinkohle, Kokskohle, fr. Besteller	Connelsv.	$ / 2000 lbs	24,75	unverändert	unverändert	24,75	unv.
Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Pittsburgh	$ / 2240 lbs	35,50	35,50 (1-5)	33,— (7-29)	33,—	— 7,1
Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Essen	DM / 1000 kg	170,00	unverändert	unverändert	170,—	unv.
Roheisen, Gießerei-, II, loco	Philadelph.	$ / 2240 lbs	68,50	unverändert	unverändert	68,50	unv.
Roheisen, Gießerei-, ab Werk	Belgien	bfrs / 1000 kg	3375,00	unverändert	unverändert	3575,—	unv.
Stahlknüppel, nachgewa., ab Werk	Pittsburgh	$ / 2000 lbs	77,50	unverändert	unverändert	77,50	unv.
Stabstahl, merchant bars, Exportpr.	Belgien	bfrs / 1000 kg	5866,96	unverändert	unverändert	5866,96	unv.
Kupfer, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	193/5/—	195/15/— (6)	183/6/7 (21)	184/7/8	— 4,6
Blei, Exportpr., Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	86/5/—	87/10/— (7)	79/—/— (27)	79/5/—	— 8,1
Zink, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	70/7/7	69/7/7 (6)	66/3/8 (29)	66/3/8	— 6,0
Zinn, Standard, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	730/5/—	730/15/— (13)	730/5/— (1-11, 14-29)	730/5/—	± 0,0
Aluminium, unnotched	London	£ / 2240 lbs	197/—/—	unverändert	unverändert	197/—/—	unv.
Nickel, Exportpreis, cif Antwerpen	London	£ / 2240 lbs	600/—/—	unverändert	unverändert	600/—/—	unv.
Mangan, Erz, 48 %, cif europ. Häfen	London	sh/2240 lbs/Einh.	10/—	unverändert	unverändert	10/—	unv.
Chromerz, 48 %, fob Ursprungsland	London	sh / 2240 lbs	240/—	unverändert	unverändert	240/—	unv.
Wolframerz, 65 % Freimarktpreis .	London	sh / 2240 lbs	108/6	108/6 (1-27)	107/6 (28+29)	107/6	— 0,9
Antimon, fein, 99,6 %	London	sh/2240 lbs/Einh.	222/6	197/6 (1-29)	197/6 (1-29)	197/6	—11,2
Quecksilber, ab Lager	London	£ / Flasche	72/10/—	72/10/— (1-13)	69/—/— (14-29)	69/—/—	— 4,8
Platin, raff., ab Lager UK	London	£ / troyounce	31/—/—	unverändert	unverändert	31/—/—	unv.
Silber, loco	London	d / troyounce	78 3/4	78 3/4 (1)	77 5/8 (29)	77 5/8	— 1,4
Gold, Barren, frei	London	sh / troyounce	250/2	250/1 1/2 (4)	249/1 3/4 (26)	249/3 3/4	— 0,5

Die laufende Abschwächung der Rohstoffpreise auf den internationalen Warenmärkten wurde im Monat November zum erstenmal seit Frühjahr d. J. unterbrochen. Der Gesamtindex der Weltmarktpreise für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs erfuhr dabei einen Anstieg um 1,1 %. Diese Unterbrechung bedeutet indessen keineswegs eine grundsätzliche Änderung der bisher nach unten gerichteten Preisentwicklungstendenz, vielmehr ist sie auf das Zusammentreffen mehrerer Sonderfaktoren technischer Art zurückzuführen, die sich vor allem bei den Kolonialwaren bemerkbar gemacht und so insbesondere zum Wiederanstieg des Preisindex für Nahrungs- und Futtermittel um nicht weniger als 3,8 % geführt haben, während der Preisindex der Rohstoffe für nichtdauerhafte Güter nur um 0,8 % anzog und der Preisindex der Rohstoffe für dauerhafte Güter sogar weiter um 1,4 % sank.

In der Tat ergaben sich die größten Preissteigerungen überwiegend infolge marktregulierender Manipulationen bei den Genußmitteln wie Zucker, Kaffee und Kakao, darüber hinaus bei den meisten Ölsaaten und Ölen, Schmalz und lebenden Schweinen, sonst nur noch bei ägyptischer Baumwolle. Auf der anderen Seite waren indessen insbesondere die Notierungen für Reis, Talg, Rindshäute, Jute, Kautschuk, amerikanisches Schrott und fast alle NE-Metalle weiter rückläufig.

Diese Preisbefestigungen dürften die konjunkturell nach unten gerichtete Gesamtentwicklungstendenz jedoch kaum längere Zeit beeinflussen. Dr.v.G.

Weltmarkt für Getreide 1956/57

Wenn auch die Ernteerträge der westlichen Welt bei Weizen und Hafer um eine Kleinigkeit niedriger ausgefallen waren als im Jahre 1955, so ergaben sich auf der anderen Seite bei Reis, Mais, Gerste und Roggen um so stärkere Ertragssteigerungen, zu denen noch der außergewöhnlich günstige Ernteertrag bei fast allen Getreidearten in der Sowjetunion hinzu kam, so daß sich im Jahre 1956 im ganzen gesehen eine weitere erhebliche Zunahme des Getreideangebots auf dem Weltmarkt ergab. Dementsprechend waren die Getreidepreise seit Herbst 1956 — zumal bei verstärkten Bemühungen der USA, von ihren außergewöhnlich hohen Getreidevorräten durch verstärkten Absatz im Auslande endlich herunterzukommen — einem zunehmenden Druck ausgesetzt. Obwohl die bisher

Welterzeugung von Getreide

Gebiet	1934/38	1953	1954	1955	1956	1957[1])
Weizen						
Westeuropa insg.	30 767	35 079	35 623	37 721	31 958	38 100
Frankreich	8 143	8 981	10 566	10 365	5 683	11 020
Italien	7 254	9 056	7 283	9 504	8 681	8 450
Bundesrepublik	2 505	3 180	2 893	3 378	3 487	3 843
Spanien	4 392[2])	3 036	4 798	4 003	4 215	3 510
Großbritannien	1 743	2 707	2 828	2 641	2 891	2 900
Nord- u. Mittelamerika insg.	27 030	49 230	36 040	39 760	42 900	36 300
USA	19 476	31 829	26 778	25 440	27 140	25 128
Kanada	7 170	16 710	8 407	13 449	14 636	10 165
Südamerika insg.	8 230	9 090	10 840	8 660	10 410	8 500
Argentinien	6 634	6 200	7 690	5 250	7 100	5 000
Asien insg.[3])	20 407	26 300	25 290	26 430	27 160	31 000
Türkei	3 500	8 130	5 010	7 016	6 510	8 594
Indien	7 411	7 500	8 017	8 919	8 707	9 214
Pakistan	3 183[4])	2 428	3 742	3 223	3 368	3 697
Afrika insg.	3 810	5 400	6 060	5 320	5 810	.
Ozeanien insg.	4 380	5 520	4 700	5 390	3 740	2 520
Australien	4 200	5 388	4 589	5 319	3 666	2 450
Westliche Welt insg.	*96 624*	*130 619*	*118 553*	*123 281*	*121 978*	*121 920*
UdSSR	38 143	45 000[1])	46 000[1])	52 000[1])	70 000[1])	.
Mittelosteurop. Staaten insg.	11 673	11 500[1])	10 350[1])	11 650[1])	10 400[1])	11 500
Kontinental-China	22 763[5])	18 200	23 335	22 870	25 000	.
Ostblock insg.	72 579	74 700[1])	79 700[1])	86 500[1])	105 400[1])	.
Welt insg.	**167 203**	**205 300[1])**	**198 200[1])**	**209 800[1])**	**227 400[1])**	.
Roggen						
Westeuropa insg.	7 496	6 783	7 627	6 675	7 091	7 100
Bundesrepublik	3 081	3 280	4 098	3 495	3 735	3 816
Nordamerika insg.	1 210	1 190	1 020	1 110	770	890
USA	1 028	461	659	738	548	672
Kanada	180	731	360	375	218	216
Südamerika insg.	280	630	870	680	910	700
Argentinien	254	607	844	654	880	675
Asien insg.	350	760	470	680	600	780
Türkei	336	730	440	650	566	744
Afrika insg.	20	.	.	.	.	.
Ozeanien insg.	3	17	10	11	.	.
Westliche Welt insg.	9 359	9 400	10 020	9 180	9 400	9 500
UdSSR	*25 500*	16 000[1])	17 000[1])	19 000[1])	22 000[1])	.
Mitteleurop. Staaten insg.	11 624	9 650[1])	10 200[1])	10 700[1])	10 700[1])	.
Ostblock insg.	37 124	25 700[1])	27 200[1])	29 700[1])	32 700[1])	.
Welt insg.	**46 483**	**35 100[1])**	**37 200[1])**	**38 900[1])**	**42 100[1])**	.
Hafer						
Westeuropa insg.	16 392	15 622	14 438	14 736	15 926	13 300
Frankreich	*4 572*	*3 663*	*3 574*	*3 640*	4 604	2 715
Bundesrepublik	2 843	2 554	2 473	2 477	2 451	2 228
Großbritannien	2 019	2 866	2 479	2 752	2 526	2 400
Nord- u. Mittelamerika insg.	19 000	23 880	25 250	28 180	25 010	25 450
USA	13 973	17 555	20 460	21 817	16 731	19 418
Kanada	5 018	6 276	4 731	6 289	8 232	5 989
Südamerika insg.	910	1 170	1 040	890	1 330	1 050
Argentinien	748	991	890	723	1 140	900
Asien insg.[3])	486	620[1])	540	570	590	900
Afrika insg.	310	310	270	250	250[1])	.
Ozeanien insg.	360	620	630	1 060	810	.
Westliche Welt insg.	37 458	42 222	42 168	45 686	43 916	41 500
UdSSR	20 030	14 000[1])	15 000[1])	16 000[1])	17 000[1])	.
Mittelosteurop. Staaten insg.	6 558	5 050[1])	5 000[1])	5 050[1])	4 700[1])	.
Kontinental-China	1 104	3 200[1])	2 960[1])	3 130[1])	3 210[1])	.
Ostblock insg.	27 692	22 300[1])	23 000[1])	24 200[1])	25 900[1])	.
Welt insg.	**65 150**	**64 500[1])**	**65 200[1])**	**69 900[1])**	**69 800[1])**	.

Chronik / Industrie

Jordanien

Zum Bau einer Erdölraffinerie hat die Regierung der neugegründeten „Jordan Petroleum Refinery Company, Ltd." eine Lizenz für 50 Jahre erteilt. Die Verarbeitungskapazität wird 200 000 t Rohöl jährlich betragen.
(Times, 19. 11. 57)

Indische Union

Die Weltbank und 9 kanadische und amerikanische Banken haben der „Tata Iron and Steel Company, Ltd." einen Kredit von 32,5 Mill. $ zum Abschluß des Erweiterungsprogramms der Werke gewährt. Die Produktionskapazität soll auf 2 Mill. t Roheisen erhöht werden.
(New York Times, 21. 11. 57)

Mit einer 500 Mill. Rubel-Anleihe der UdSSR sollen ein Werk zum Bau von Schwermaschinen, ein 250 000 kW-Wärmekraftwerk, ein Betrieb zur Herstellung von Bergwerksanlagen und Grubeneinrichtungen sowie ein Werk für optische Gläser mit einer Jahreskapazität von 50 t optischen und 250 t Brillengläsern errichtet werden.
(Observer, 10. 11. 57)

China

Die größte Papiermühle für die Herstellung von Zeitungspapier hat am 7. 11. 57 in Kanton ihre Produktion aufgenommen (Jahreskapazität 50 000 t.)
(New York Times, 8. 11. 57)

OZEANIEN

Australien

In der Uranerzmine „Rum Jungle", 60 Meilen von Port Darwin entfernt, sind in den 4½ Jahren ihres Bestehens rd. 7 Mill. t Deckgebirge und uranerzhaltiges Gestein abgebaut und verarbeitet worden. Auf der „Mary Kathleen Mine" (Mt. Isa/Queensland), die seit 18 Monaten in Betrieb ist, wird das geförderte Erz z. Z. auf Halde geschüttet, da die Aufbereitungsanlage erst 1958 betriebsfertig sein wird. Beide Minen arbeiten im Tagebau. Ein weiteres Uranerzvorkommen in der Nähe der „Mary Kathleen Mine" wird auf seine Abbauwürdigkeit geprüft.
(Financial Times, 22. 10. 57)

NORD- UND SÜDAMERIKA

USA

Nach einer Erklärung der amerikanischen Atomenergie-Kommission ist Uran gegenwärtig in so reichem Maße vorhanden, daß es nicht länger im Interesse der Regierung liege, die Gewinnung von Urankonzentraten auszudehnen. Weitere Prospektierungsarbeiten seien jedoch notwendig, damit man 1970 bzw. 1975 der steigenden Nachfrage entsprechen könne. Die Produktion der freien Welt an konzentriertem Uranoxyd wird für 1957 auf 21 000 t geschätzt, davon entfallen 10 000 t auf die USA. Ende 1959 rechnet man mit einer Gesamtgewinnung von 40 000 t, davon 15 000 t in den USA, 15 000 t in Kanada und 6 000 t in Südafrika.
(New York Times, 29. 10. 57)

In Marley Neck bei Baltimore will die „Kennecott Copper Corp." eine 20 Mill. $ Elektrolytkupfer - Raffinerie bauen. Es sollen anfangs monatlich 7 500 t Elektrolytkupfer aus chilenischem Blisterkupfer gewonnen werden.
(Wall Street Journal, 17. 10. 1957)

Chronik / Industrie

Das erste Primäraluminium aus der neuen Schmelze der Kaiser Aluminium and Chemical Corporation in Ravenswood am Ohio, in die 200 Mill. $ investiert worden sind, ist Mitte November 1957 gewonnen worden. In dem Werk wird das Metall auch zu Walzerzeugnissen verarbeitet. Die Kapazität beträgt 145 000 t Primäraluminium und 170 000 t Walzerzeugnisse im Jahr.

(New York Times, 18. 11. 57)

Die General Electric Co. in Detroit ist jetzt in der Lage, die Massenproduktion synthetischer Diamanten für Industriezwecke aufzunehmen. Bis Ende 1958 soll die Produktion jährlich 3,5 Mill. Karat erreichen. Damit würde die Hälfte der in den USA benötigten Industriediamanten im eigenen Lande hergestellt. Bisher mußten sie aus der Südafrikanischen Union und aus Belgisch-Kongo importiert werden. Der Preis ist gegenwärtig noch um etwa 40 % höher als für die Natursteine.

(Manchester Guardian, 24. 10. 1957)

Die „Ford Motor Company" hat einen Fachausschuß damit beauftragt, die Produktion eines „Economy Car", eines mit den importierten Kleinwagen konkurrenzfähigen Autos, zu untersuchen. Die Produktion soll ernstlich erwogen werden, wenn die Einfuhr solcher Wagen, die 1957 mit rd. 200 000 Stück doppelt so groß wie 1956 sein wird, auf mehr als 500 000 Fahrzeuge jährlich steigt.

(Financial Times, 19. 10. 57)

Argentinien

Die britischen Firmen „British Thomson Houston" und „Metropolitan Vickers" haben einen Auftrag von 35 Mill. £ für den Bau eines neuen Kraftwerkes in Buenos Aires innerhalb von 5 Jahren erhalten. Es handelt sich um 5 Aggregate von 120 000 kW installierter Leistung, die mit Öl, Kohle oder Erdgas betrieben werden sollen. Das Erdgas kommt aus den Erdölfeldern an der argentinisch-bolivianischen Grenze.

(Manchester Guardian, 29. 10. 57)

Brasilien

Zwischen dem Präsidenten der brasilianischen Atomenergie-Kommission und dem Präsidenten des Verwaltungsrates der CIAVE wurde ein Vertrag unterzeichnet, wonach die französische Industrie zwei Werke zur Aufbereitung von Uranerzen in Brasilien bauen wird. Die Finanzierung erfolgt durch eine französische Bankengruppe, an deren Spitze die „Maison Worms et Cie" und die Bank von Indochina stehen.

(Le Monde, 27. 11. 57)

Brasilien

Die „General Motors do Brasil" werden 1960 mit einer Jahresproduktion von 29 500 schweren Lastkraftwagen (Typ Chevrolet 6503, 8¾ t) und 6 500 leichten Lastkraftwagen (Typ Chevrolet 3104, 2¼ t) den Betrieb aufnehmen. Die Fertigungsanlagen sind für eine Produktion von 25 Einheiten stündlich geplant. Bei einschichtigem Betrieb soll eine Jahreserzeugung von 50 000 Stück erreicht werden.

(Financial Times, 22. 10. 1957)

Gebiet	1934/38	1953	1954	1955	1956	1957[1]
Gerste						
Westeuropa insg.	9 071	13 836	13 697	14 711	18 974	16 450
Frankreich	1 074	2 239	2 525	2 671	6 407	3 677
Dänemark	1 103	2 180	2 045	2 200	2 402	2 452
Großbritannien	782	2 561	2 280	2 983	2 845	2 800
Bundesrepublik	1 699	2 072	1 920	2 079	2 310	2 504
Spanien	2 394[2]	1 476	2 205	1 718	1 550	.
Nord- u. Mittelamerika insg.	6 340	11 150	12 240	14 420	14 340	14 450
USA	4 495	5 281	8 257	8 735	8 110	9 378
Kanada	1 764	5 706	3 821	5 495	6 045	4 863
Südamerika insg.	840	1 430	1 680	1 500	1 910	1 700
Argentinien	503	894	1 112	951	1 364	1 100
Asien insg.	8 999	13 100[1]	12 510	11 600	12 230	13 200
Indien	2 258	2 928	2 952	2 916	2 793	2 788
Türkei	1 954	3 640	2 400	2 985	2 900	3 727
Japan	1 758	2 091	2 583	2 408	2 340	2 067
Afrika insg.	2 490	3 790	3 960	3 140	3 890	.
Ozeanien insg.	240	1 010	710	990	1 200	.
Westliche Welt insg.	27 980	44 316	44 797	46 361	52 544	50 400
UdSSR	10 250	6 000[1]	6 000[1]	7 000[1]	9 000[1]	.
Mittelosteurop. Staaten insg.	5 344	4 650[1]	4 350[1]	4 500[1]	4 400[1]	.
Kontinental-China	7 971	19 900[1]	18 090[1]	18 300[1]	18 270[1]	.
Ostblock insg.	23 565	30 500[1]	28 400[1]	29 800[1]	31 700[1]	.
Welt insg.	**51 550**	**74 800**[1]	**73 200**[1]	**76 200**[1]	**84 200**[1]	.
Mais						
Westeuropa insg.	9 725	9 373	8 487	9 656	10 105	10 800
Italien	3 000	3 213	2 963	3 204	3 411	3 500
Jugoslawien	4 708	3 840	3 004	3 900	3 370	4 300
Nord- u. Mittelamerika insg.	55 900	86 800	84 100	88 900	94 300	90 900
USA	53 066	81 092	77 673	82 039	87 666	84 660
Mexiko	1 665	3 722	4 488	4 600	4 500	.
Südamerika insg.	15 300	13 350	11 500	13 500	11 800[1]	12 800
Brasilien	5 677	6 789	6 690	7 310	7 000	.
Argentinien	7 892	4 450	2 546	3 870	2 698	.
Asien insg.[3]	6 796	7 300[3]	8 500	7 400	8 000	7 500
Indonesien	2 210[6]	3 039	2 986	2 595	3 050	.
Indien	1 978	1 815	2 721	1 905	1 971	.
Afrika insg.	6 200	10 100	10 200	10 400	10 800	10 500
Südafrikanische Union	1 995	3 554	3 392	3 380	3 599	3 700
Ägypten	1 616	1 853	1 568	1 714	1 652	.
Ozeanien insg.	200	140	140	120	120	.
Westliche Welt insg.	94 121	127 063	122 927	129 976	135 125	132 600
UdSSR	4 648	4 000[1]	4 000[1]	14 000[1]	12 000[1]	.
Mittelosteurop. Staaten insg.	7 672	7 250[1]	7 300[1]	8 750[1]	7 000[1]	9 300[1]
Kontinental-China	8 504	21 500[1]	19 600[1]	20 000[1]	.	.
Ostblock insg.	20 824	32 750[1]	30 900[1]	42 750[1]	.	.
Welt insg.	**114 945**	**159 800**[1]	**153 800**[1]	**172 700**[1]	.	.

Reis

Gebiet	1934/35-1938/39	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57
Westeuropa insg.	1 119	1 770	1 750	1 740	1 530	.
Nord- u. Mittelamerika insg.	1 180	3 130	3 620	3 310	3 020	.
USA	956	2 386	2 912	2 537	2 150	1 858
Südamerika	1 820	4 640	5 110	5 140	5 120	.
Brasilien	1 365	3 367	3 737	3 809	.	.
Asien insg.[3]	93 351	109 300	104 150	112 150	116 800	.
Indien	32 308[7]	42 322	37 387	40 915	42 634	.
Pakistan	11 169[7]	13 940	12 816	10 987	13 796	.
Japan	11 501	10 298	11 392	14 818	13 080	13 600
Indonesien	9 585[8]	10 970	11 747	11 257	11 389	.
Thailand	4 357	8 239	5 709	7 712	8 009	7 500
Burma	6 971	5 616	5 480	5 873	6 464	.
Afrika insg.	2 200	3 300	3 800	4 200	4 200[1]	.
Ozeanien insg.	50	100	120	120	110	.
Westliche Welt insg.	99 720	122 240	118 550	126 660	130 780[1]	.
China	50 476	71 600	70 850	75 850	82 000[1]	.
Nordkorea	973[9]	3 000[1]	3 700[1]	.	.	.
UdSSR	318[2]	.	.	.	.	.
Ostblock insg.	51 767	.	.	.	.	.
Welt insg.	**151 508**	.	.	.	.	.

[1]) Vorläufige oder geschätzte Angaben. Für die Sowjetunion Neuschätzung. [2]) 1931/36. [3]) Ohne China und Nordkorea. [4]) Dreijahresdurchschnitt. [5]) 1931/37. [6]) JD. 1930, 1934, 1936. [7]) 1936/38. [8]) 1935/39.

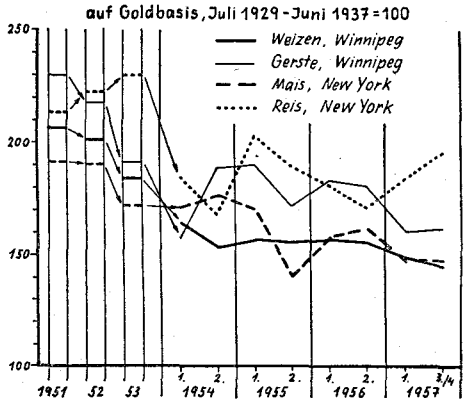
vorliegenden Ernteschätzungen und -ergebnisse für das Jahr 1957 eine leichte Verringerung der Getreideerzeugung in den Ländern der westlichen Welt und eine stärkere in der Sowjetunion erwarten lassen, wird die Gesamtversorgung mit Getreide auch im Jahre 1957/58 überreichlich bleiben, so daß mit einem weiteren Anhalten der bereits seit einem Jahr wieder stärker nach unten gerichteten Preisentwicklungstendenz auf den Weltgetreidemärkten gerechnet werden muß. Dr. v. G.

Durchschnittspreise für Getreide

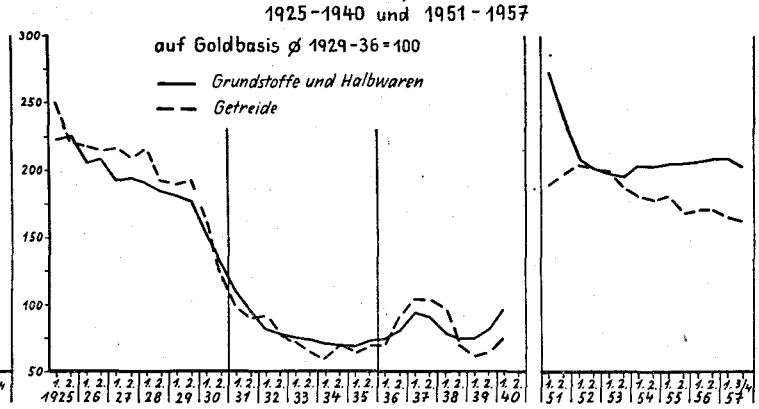
Markt und Sorte	Währung und Einheit	Jahresdurchschnitte					1956	Vierteljahresdurchschnitte 1957				
		1938	1953	1954	1955	1956	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Okt.	Nov.
Weizen:												
Bundesgebiet, Hamburg, ab Erzeugerstation	RM/DM je t	206.20	425.27	424.25	424.04	426.37	422.91	431.73	433.57	418.15	431.00	435.–
USA, New York, Hardwinter II, loco	cts / 60 lbs	96.02	270.94	277.69	270.97	269.70	278.53	282.06	275.74	262.27	268.47	268.75
Kanada, Winnipeg, Northern Manitoba I, Exportpreis	cts / 60 lbs	101.62	205.66	176.10	174.45	173.03	170.02	168.47	164.41	161.66	161.15	160.50
Roggen:												
Bundesgebiet, Hamburg, ab Erzeugerstation	RM/DM je t	187.20	397.38	404.25	390.04	386.28	384.95	392.44	393.39	378.29	387.00	392.–
USA, New York, Western II, cif, domestic	cts / 56 lbs	69.36	183.81	165.12	159.35	173.17	186.89	185.49	172.72	172.37	176.17	178.80
Kanada, Winnipeg, Kan. Western, erstn. Monat	cts / 56 lbs	55.35	129.86	107.38	101.69	132.85	132.83	123.81	104.05	109.97	104.94	108.07
Gerste:												
Bundesgebiet, Hamburg, Futtergerste, ab Erzeugerstat.	RM/DM je t	177.00	377.25	371.25	389.72	.	.	.	.	375.29	393.75	390.–
USA, New York, malting Nr. II, loco	cts / 48 lbs	74.42	187.52	178.44	167.82	174.83	174.41	173.93	160.24	161.77	161.43	.
Kanada, Winnipeg, Standard, erstnot. Monat	cts / 48 lbs	49.87	113.07	102.17	107.16	107.19	105.08	100.52	90.92	96.19	95.25	92.03
Hafer:												
Bundesgebiet, Hamburg, Futterhafer, ab Erzeugerstat.	RM/DM je t	174.00	351.75	346.40	365.46	363.50	351.31	345.00	327.50[1]	341.16[1]	360.00	350.–
USA, New York, weiß Nr. II, loco	cts / 32 lbs	35.00	98.04	100.35	89.90	91.32	98.29	98.02	93.33	91.34	92.86	94.04
Kanada, Winnipeg, Standard, erstnot. Monat	cts / 34 lbs	39.23	73.03	76.74	78.62	79.73	82.50	74.96	70.53	70.58	61.98	.
Mais:												
Bundesgebiet, Hamburg, Futter, ausländ., cif Hamburg	RM/DM je t	.	417.75	374.67	397.54	388.37	376.62	361.64	368.96	399.10	388.00	388.–
USA, New York, mixed Nr. II, loco	cts / 56 lbs	69.18	184.91	185.61	161.47	169.85	161.75	160.22	158.17	157,72	150.98	148.25
Reis:												
USA, New York, Zenith, extra fancy, ex dock	cts / lb	3.38	12.62	9.64	10.77	9.67	9.50	9.92	10.31	10.68	11.40	10.89

[1]) Zweimonatsdurchschnitt.

Entwicklung der Weltmarktpreise für Getreide 1951–1957
auf Goldbasis, Juli 1929–Juni 1937 = 100



Entwicklung der Weltmarktpreise für Grundstoffe und Halbwaren und der Weltmarktpreise für Getreide 1925–1940 und 1951–1957
auf Goldbasis ø 1929–36 = 100



Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft

SABENA im Jahre 1956

Die ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre der Sabena fand am 1. Oktober unter Vorsitz des Präsidenten des Verwaltungsrates, Gilbert Périer, statt. Sie genehmigte die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1956. Diese weisen bei im Vergleich zum vorhergegangenen Geschäftsjahr um 17,5 % auf 2 305 Mill. bfrs gestiegenen Einnahmen aus dem Transportverkehr einen Nettobetriebsgewinn von 77,4 Mill. bfrs aus.

Die Ergebnisse des Jahres 1956 wurden durch eine merkliche Zunahme der angebotenen und beförderten Tonnage, durch eine Besserung des Ausnutzungsgrades wie auch durch eine leichte Verringerung des Selbstkostenpreises pro Tonnenkilometer günstig beeinflußt.

So kann der Bericht des Verwaltungsrates in der Tat darauf hinweisen, daß die Zahl der angebotenen Tonnenkilometer von 133 415 213 to/km im Jahre 1955 auf 147 509 242 to/km im Jahre 1956 oder um 10,6 % gestiegen ist, während in der gleichen Zeit die beförderten to/km von 95 181 430 auf 109 495 963 oder um 15 % zunahmen. Im Jahre 1956 betrug der Ausnutzungsgrad 74,2 %